

Neue Zürcher Zeitung

Kurz und heftig triumphierten Farbenrausch und Stilmix über die minimale und die «Gute Form»

Das Designerkollektiv Memphis Milano stellte so ziemlich alle Prinzipien der Moderne auf den Kopf, bis es sich nach wenigen Jahren selbst auflöste. Die Erinnerung hält an.

Gabriele Detterer
15.07.2021, 05.30 Uhr



Studio Azzurro, Courtesy Memphis, Milano

Das Boxring-Bett «Tawaraya» von Masanori Umeda (1981) diente auch als Setting für ein Gruppenfoto mit Memphis-Mitgliedern.

Ein Kristall auf vier Beinen! Das nach dem Mineral benannte Möbel von Michele De Lucchi besteht aus einer sonnengelben, runden Tischplatte, einer schwarz-weiss gerasterten Box, die Tischbeine leuchten himmelblau. Wie die anonyme Form eines Beistelltisches zum Blickfang werden kann, demonstrierte der junge Mailänder Architekt und Designer im Jahre 1981 und verpasste dem Serienmöbel eine eigenwillige Ästhetik jenseits von Norm und Nutzen. Um eine solch verblüffende Formgestalt erfinden zu können, braucht es eine ergebnisoffene Kreativität.